

Eitorf, den 14.06.2016

Amt 60.4 - Bauhof

Sachbearbeiter/-in: Rudolf Hilger

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

ANTRAG
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen und Verkehr

05.07.2016

Tagesordnungspunkt

Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede vom 11.04.2016
Hier: Sperrung der Mittel für den Austausch von Pollern im Gemeindegebiet

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Gemeinde Eitorf, die Sperre zum Haushaltsansatz für die Beschaffung von Pollern aufzuheben.

Begründung

Auf die Mitteilungsvorlage vom 22.02.2016, TOP 6 des ABV vom 15.03.2016 XIV/0405/V, wird Bezug genommen. Der Ansatz dient dazu, **vorhandene** Verkehrspoller, **die abständig sind** (defekt, verbogen, Schließung schwergängig und ähnliches), durch Neubeschaffung auszutauschen. Es handelt sich also um eine aus dem StrWG folgende, pflichtige Unterhaltungsaufgabe, die bei gesperrten Mitteln nicht erfüllt werden kann. Hilfsweise müsste bei auch zeitlich nicht mehr aufschiebbarem Ersatz der Aufwand aus anderen Ansätzen bestritten werden.

Wie erläutert ist beabsichtigt, im Falle eines notwendigen Ersatzes die Gelegenheit zu nutzen, sukzessive auf ein einheitliches Produkt umzustellen. Dies dient der Funktion, dem Stadtbild und nicht zuletzt einer wirtschaftlicheren Unterhaltung in der Folgezeit.

Dabei wird situationsabhängig stets geprüft, ob vorhandene Poller oder Poller-Reihen funktional überhaupt noch erforderlich sind. Dabei werden alle denkbaren Belange (Verhinderung des Parkens; Leitfunktionen, Fußgängerschutz u.ä.) berücksichtigt. Es handelt sich jeweils um eine sachbezogene Einzelfallentscheidung. Nach Möglichkeit wird zuvor eine testweise Entfernung vorgenommen, also der Ersatz zunächst unterlassen, um aus der Praxis heraus das Verkehrsbedürfnis besser bewerten zu können. Ein erstes Beispiel für diese Vorgehensweise sind die Poller-Reihen in der Asbacher Straße (beidseitig zwischen Kurzgasse und Mittelstraße). Die meisten Poller dort waren inzwischen beschädigt und teilweise funktionslos. Sie wurden nach dem notwendigen Abbaus für die Handwerker Ausstellung Ende April beseitigt und nicht wieder aufgestellt. Bisher zeichnet sich ab, dass

man an dieser Stelle wohl dauerhaft auf einen Ersatz verzichten kann. Ob dieses Ergebnis endgültig Bestand hat, wird sich erst nach längerer Erprobung zeigen.

In der Höhe beruht der Ansatz von 15.000 € auf einer möglichst sachgerechten Schätzung und beinhaltet notwendigerweise auch einen gewissen Spielraum, um flexibel auf Anforderungen aus sich in den zwei Haushaltsjahren zeigende Erfordernisse reagieren zu können. Deswegen und aus den oben aufgezeigten Gründen ist nicht sicher, ob er in Gänze benötigt wird. Gleichwohl erscheint eine Kürzung nicht zweckmäßig.

Es wird daher vorgeschlagen, dem Rat der Gemeinde die Freigabe der gesperrten Haushaltsmittel zu empfehlen.

Anlage(n)

Antrag SPD-Fraktion